

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 90 (1981)

Rubrik: Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

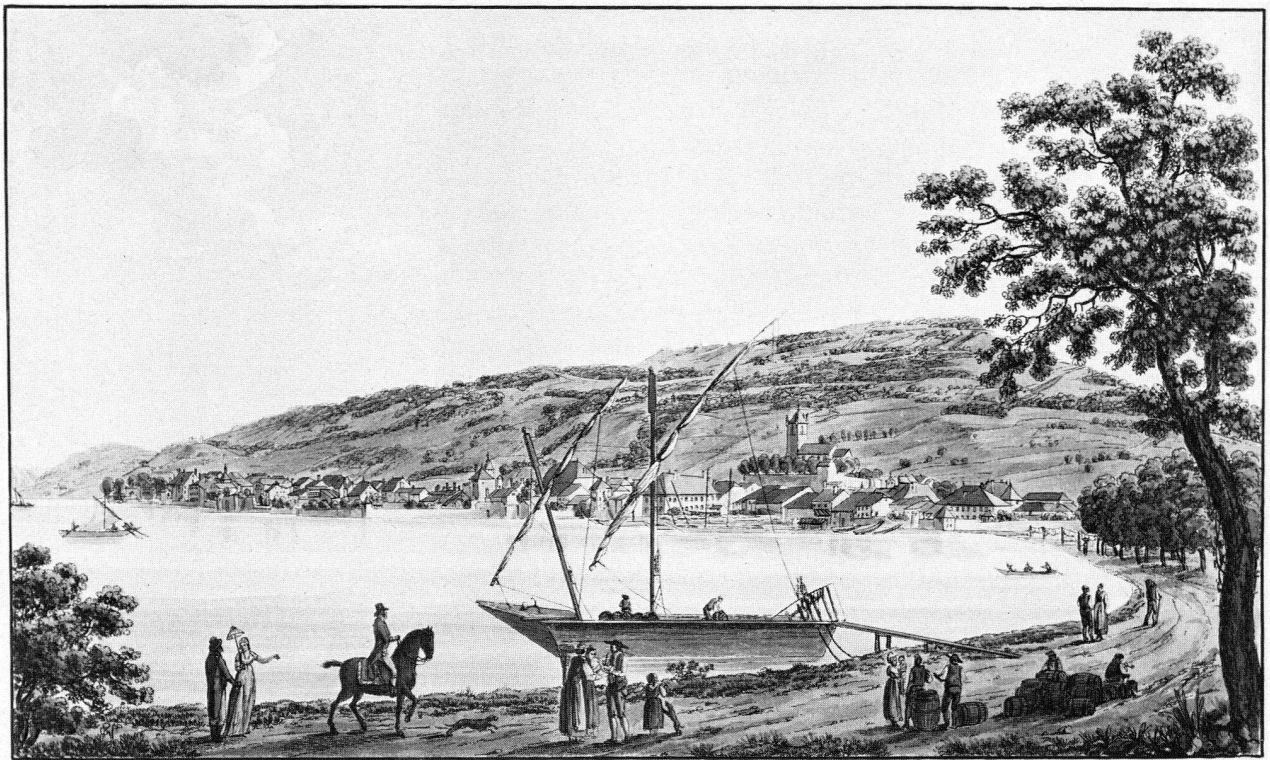
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VUE DE LA VILLE DE VEVEY AU BORD DU LAC LEMAN.

près du côté du nord, renommée pour sa belle situation, son commerce, ses bons vins, et la salubrité de son doux climat. Sa fondation date déjà du temps des Romains puisque dans l'Inventaire de l'Antiquité elle parait sous le nom de Vevionum.

Publiée par Chr. de Mechel et se trouve chez lui à Basle.

51. Umrissradierung, koloriert. Von Christian von Mechel. Ansicht von Vevey. Ende 18. Jh. 21,5 x 37 cm. (S. 69)

den «Einsatz von Bioziden» wohnte auch eine Reihe hauseigener Restauratoren bei. Im Restaurierungsatelier für Gemälde und Skulpturen befinden sich je ein Stagiaire im 1., 2. und 3. Ausbildungsjahr.

Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Studiensammlungen

Gegen 250 Personen besuchten die graphische Sammlung. Im Frühjahr fand die Verlegung der Studiensammlung der Gemälde aus dem klimatisch ungünstigen Estrich des Hauptgebäudes in einen zugemieteten Raum neben dem Restaurierungsatelier für Malerei und Skulpturen an der Konradstrasse statt.

Schon nach wenigen Monaten drängte sich ein weiterer Umzug auf, da sich die Räumlichkeiten in der Gefahrenzone des benachbarten AJZ befinden und der Umbau der Liegenschaft sich negativ auswirkte. Die Gemälde werden nun bis auf weiteres verpackt und deswegen praktisch nicht zugänglich ausserhalb Zürichs aufbewahrt. Das ehemalige Gemäldedepot im Museumsgebäude dient heute zur einen Hälfte der Abteilung Militaria, zur anderen als Ausweich- und Reservestudiensammlung den Ressorts Malerei, Graphik und Skulpturen.

Der Bestand an Rosenkränzen, mit einer beachtlichen Zahl interessanter Stücke aus dem 17. Jahrhundert, ist systematisch inventarisiert worden. Dabei drängte sich bei einigen Beispielen die

Reinigung und Neumontierung in die richtige Reihenfolge auf.

Die Siegelsammlung mit den ihr angegliederten heraldischen Hilfsmitteln verbuchte reges Interesse. Die Besuche und Anfragen betrafen vor allem familiengeschichtliche und wappenkundliche Zusammenhänge und Probleme sowie die Identifizierung von unerkannten Wappen. Von den in Schachteln gehorteten alten Beständen an Siegelabdrücken konnte ein Teil gesichtet, systematisch eingeordnet und somit der erschlossenen Sammlung angegliedert werden.

Sehr unterschiedlich ist die Besucherfrequenz des vom Landesmuseum betreuten Archivs der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Immer wieder finden aus dieser wertvollen Sammlung gewonnene Erkenntnisse Verwendung und Niederschlag in wissenschaftlichen Arbeiten.

Photothek und Photoatelier

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Photodienst und dem Photographen ermöglichte es, den gestiegenen Eingang an Photobestellungen und die Erledigung der Photoaufträge reibungslos und fristgerecht auszuführen. Die Bestände der allgemeinen Photosammlung und der Diathek, ohne Berücksichtigung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, vermehrten sich bis Ende des Jahres auf gegen 125 000 Aufnahmen und über 8000 Kleinbild-Dias.

Bibliothek

Der Zuwachs von 1566 Einzelpublikationen teilt sich in 362 Geschenkeexemplare, 989 Neuankäufe und 215 im Schriftentausch erworbene Bände auf. Allein die Beschaffung älterer Publikationen kostete rund einen Fünftel des Bücherkredites. Im Bestreben, die Bestände jederzeit greifbar zu haben, liehen wir nur 410 Bände aus, davon 192 interbibliothekarisch. Im Laufe des Jahres konnte das neue Büchermagazin im Kellergeschoss bezogen werden. Nachdem es bereits heute zur Hälfte belegt ist, scheint es zweifelhaft, dass die noch vorhandenen Platzreserven ausreichen, auch die ausgelagerten Bestände aufzunehmen. Bei der wachsenden Zahl der Auktionskataloge ist ungewiss, ob diese, wie ursprünglich geplant, zurückgeführt werden können.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Ausführung publikationsfertiger Tafelvorlagen mit Siedlungsfunden aus Egozwil 4 LU und Cazis GR war Hauptaufgabe des Zeichenateliers der Sektion Archäologie. Aufgrund finanzieller Umdispositionen musste die Drucklegung des ersten Teiles der Veröffentlichung von Egozwil 4 um ein Jahr zurückgestellt werden. Der geplante Anschlussband wird dem Siedlungswesen gewidmet sein. Die Aufarbeitung des vielfältigen Fundstoffes von Cazis wird sich über längere Zeit erstrecken, ebenso die Auswertung und Rein-